



Gemeindebrief

Juli – September 2021

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf



Kirche am Ort



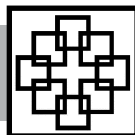
Die Konfirmationen im Mai 2021



Leana Davis, Lena Hellmann, David Kiss, Mailin Pietrzak und Nils Sundall mit Pfarrer Jochen Mühl



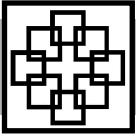
Lucy Bärenfänger, Ylenia Delgado Mera, Larissa Hahn, Katharina Menge, Eleonora Ohl, Marlene Schmeling, Bianca Weber, Celina-Leoni Weber und Jolie Wedel mit Paola Lehmann und Pfarrer Thomas Stelzer



Angedacht	Seite 4
Neubesetzung Pfarrstelle Süd	Seite 6
Gemeindeleben mit Corona	Seite 7
Neustart Maschenräume	Seite 8
„Let's talk“ returns to meetings in person	Seite 9
Konfirmation September 2021	Seite 10
So geht es bei der Frauenhilfe weiter	Seite 11
Abschied von Pfarrer Stelzer	Seite 12
Rückblick auf Ostern	Seite 16
Gründonnerstag im Lockdown	Seite 18
Sie hatten die Wahl	Seite 20
Besuch von Sabine Oldenburg	Seite 21
Dank an scheidenden Kirchenvorstand	Seite 22
Anmeldung Konfi-Unterricht / Aufruf Jubel-Konfirmationen	Seite 23
Einladung zum Gebet	Seite 24
Gottesdienste & Andachten	Seite 25
Musikalische Abendandachten	Seite 30
Ökum. Gottesdienst zum Kirchentag	Seite 31
Kühlwagen für EfA	Seite 32
Corona-Tests im Gemeindezentrum	Seite 33
Wir sind überwältigt	Seite 34
Donnerstags in Schwarz	Seite 35
Shuuz: Gutes Tun mit alten Schuhen	Seite 36
Abschied von der Hüttenkirche	Seite 37
Rätsel	Seite 38
Kontaktdaten	Seite 40

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstraße 64
Redaktionsteam:	E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, T. Stelzer
Druck:	DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 0 61 51 / 15 39 0)
Bildnachweis:	Titelbild, S. 2, 7: David Heimerl; wenn nicht angegeben: genehmigte Privataufnahmen; lizenzfreie Bilder; Grafik Monatssprüche; © GemeindebriefDruckerei
Auflage:	3.000 Exemplare • Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder
Redaktionsschluss:	31. August 2021 (letzte Abgabe für die nächste Ausgabe)
Internetpräsenz:	www.walldorf-evangelisch.de
Bankverbindung:	IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG



Liebe Gemeinde,

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Mit diesem Zitat aus einem Gedicht von Hermann Hesse habe ich im Sommer 2012 meinen ersten Artikel im Gemeindebrief begonnen. Aber wenn etwas neues, zauberhaftes, beginnen soll, dann bedeutet das oft auch, dass etwas anderes endet. So ist das jetzt wieder, denn ich gehe in diesem Sommer in Pension.

Ein Lebensabschnitt endet – ein neuer beginnt. Und dem sehe ich – wie das meistens bei mir ist – mit einer Mischung aus Vorfreude, aber auch Bedenken entgegen. Dabei könnte ich ja durchaus gelassen sein, denn die Wendepunkte in meinem Leben haben mich immer auf Wege geführt, die sich letztlich als gut und segensreich erwiesen haben.

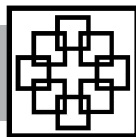
So auch vor gut neun Jahren, als ich nach langen Jahren als Schulpfarrer noch einmal den Weg ins Gemeindepfarramt gewagt habe. Wie würde das werden? War ich für diese Form des Pfarramtes überhaupt noch geeignet? „Sie werden es nie wissen, wenn Sie es nicht ausprobieren!“, sagte mir damals Pröpstin Scherle.

Heute bin ich unglaublich dankbar für diese Jahre als Gemeindepfarrer in Walldorf. Sie waren möglich, weil bestimmte Dinge sich so ge-



fügt haben, dass ein Weg erkennbar wurde, und weil Menschen mich ermutigt haben, ihn zu gehen. Für mich persönlich hat das etwas mit Gott zu tun, der uns aufruft, mutige Schritte in unserem Leben zu gehen und dessen Spuren man gerade auch in solchen Lebenssituationen erkennen kann.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ – so heißt es bei Hermann Hesse. Ich habe das im Rückblick für mich so erlebt und ich hoffe und vertraue darauf, dass dies auch bei dem bevorstehenden Anfang so sein wird. Aber auch für Sie, für die Kirchengemeinde Walldorf, wird es ein neuer Anfang werden. Ein neuer Pfarrer / eine neue Pfarrerin wird kommen, ein neuer



Kirchenvorstand wird seine Arbeit beginnen. Und da mir meine Gemeinde sehr am Herzen liegt, wünsche ich ihr Gottes Nähe und Beistand in dieser Phase des Umbruchs.

Eigentlich könnte ich ja sagen: Ich wünsche es uns! Denn ich werde ja weiterhin Mitglied unserer Gemeinde sein – zwar nicht als Pfarrer, der eine der beiden Pfarrstellen inne hat, aber als Pfarrer im Ruhestand, der sich auch weiterhin in der Gemeinde engagieren wird. Insofern ist jetzt gar nicht der Zeitpunkt für „tränenreiche“ Abschiedsworte, denn ein endgültiger Abschied steht erst einmal nicht an.

Es ist aber ein Zeitpunkt, Dank zu sagen all denen, die mich in diesen Jahren begleitet, unterstützt und auch manchmal kritisiert haben. Ich habe immer Respekt und Wertschätzung gespürt und kann nur hoffen,

dass es mir gelungen ist, dieses auch Ihnen entgegenzubringen. Ich möchte Sie, liebe Gemeindemitglieder, an dieser Stelle ausdrücklich bitten, dem sich dann formierenden neuen Pfarrteam und dem neuen Kirchenvorstand mit der gleichen Offenheit und Freundlichkeit zu begegnen, wie ich sie erleben durfte. Es ist diese Offenheit und die Vielschichtigkeit, die diese Gemeinde ausmachen. Deshalb war ich hier so gerne Pfarrer und deshalb freue ich mich auf meine neue Rolle als aktives Gemeindeglied.

Ich sehe also meiner Pensionierung mit einem weinenden, aber auch einem lachenden Auge entgegen. Und ich wünsche uns allen als Kirchengemeinde einen zauberhaften und gesegneten Neuanfang.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Thomas Stelzer

Gemeindeleben: Wann ist ein Corona-Test erbeten?

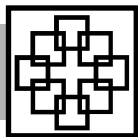
Wir folgen den Empfehlungen unserer Landeskirche für Versammlungen und Veranstaltungen in Kirchengemeinden. Ein Corona-Test ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, wird aber empfohlen (Schnell- oder Selbsttest, nicht älter als 24 Std.).

Deshalb bitten wir alle Personen,

- die nicht geimpft sind bzw.

- deren 2. Impfung weniger als 14 Tage zurückliegt oder
- deren Genesenen-Ausweis vor mehr als 6 Monaten oder weniger als 28 Tage ausgestellt wurde, sich testen zu lassen bzw. zu testen.

Ein negatives Testergebnis schützt die Gruppe, ein positives kann Infektionsketten unterbrechen.



Neubesetzung der Pfarrstelle Süd

Wir haben die Pfarrstelle Süd in Walldorf nun zum zweiten Mal im Amtsblatt der EKHN ausgeschrieben. Zum jetzigen Zeitpunkt (Mitte Mai) läuft die Bewerbungsfrist noch.

Im Augenblick ist es aber so, dass es auch in unserem Dekanat viel mehr vakante Stellen gibt als Bewerber:innen. Es kann also sein, dass die Stelle eine Zeit lang unbesetzt bleibt.

Glücklicherweise ist ja die andere Walldorfer Pfarrstelle durch Herrn Pfarrer Mühl besetzt, sodass der „normale“ Gemeindebetrieb gesichert ist. Aber natürlich wird der Kirchenvorstand in Zusammenarbeit mit der Dekanin und der Pröpsstin versuchen, die Stelle so schnell wie möglich wieder zu besetzen.

Der Kirchenvorstand

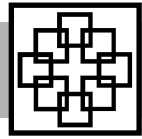


Creativ Floristik

Floraldesign Wohndekor

Ludwigstr. 55 | 64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 0 61 05.45 55 30
www.creativ-floristik.com

Wir ziehen um! Ab 2. September: Gutenbergplatz 1, hinter dem Rathaus



Gemeindeleben mit Corona – langsam geht wieder was

Corona hat unser Gemeindeleben ganz schön eingeschränkt. Aber dank zurückgehender Inzidenzzahlen und günstiger Entwicklungen können wir nun wieder einige Aktivitäten aufnehmen, die länger pausieren mussten. Dadurch dass immer mehr von den Älteren unter uns geimpft sind, können wir bald vorsichtig die ersten Gruppen, wie z. B. die Frauenhilfe oder die Maschen-träumereien wieder öffnen.

Da es wärmer wird, können wir manche Gemeindeaktivitäten nach draußen verlegen. So wollen wir nun einige Gottesdienste im Pfarrgarten feiern.

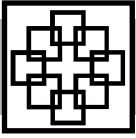


Allerdings werden uns die Hygienemaßnahmen noch eine Weile begleiten. An Masken und Abstand haben wir uns ja schon gewöhnt. Auch das regelmäßige Testen ermöglicht Aktivitäten, die bisher nicht möglich waren, wie z. B. die Gottesdienste im AHZ oder unsere Konfirmationen.

Ich freue mich sehr, dass unsere Gemeinde langsam aus dem Corona-Schlaf erwachen wird, und bedanke mich bei allen, die das durch das Mittragen der entsprechenden Hygiene-Maßnahmen möglich machen.

Jochen Mühl





Neustart der Maschenträumereien nach Corona-Zwangspause



Es geht wieder los! Die handarbeits-begeisterten Maschenträumereien werden sich wieder treffen
am Mittwoch, 21. Juli, von 16 – 18 Uhr im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Walldorf.

Wer am Schwingen der Häkel- und Stricknadeln teilnehmen möchte, melde sich bitte an bei Elisabeth Coutandin-Pfeifer oder Helga Bühner, per Telefon oder E-Mail. Die Kontaktdaten finden Sie hinten im Gemeindebrief.

Für 2-fach Geimpfte und Genesene ist kein Corona-Test erforderlich. Alle anderen werden gebeten, sich testen zu lassen bzw. selbst zu testen (siehe dazu auch Seite 5). Einen Test kann man z. B. im Gemeindesaal tags zuvor, also Dienstag, vor- oder nachmittags, kostenfrei ma-

chen lassen. Anmeldung und Information dazu unter <http://www.etermin.net/Ahornapotheke>.

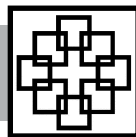
Für alle Teilnehmer:innen gilt: Eine Maske tragen und die Hände am Eingang desinfizieren.



Wir freuen uns auf alle, die uns am 21. Juli Gesellschaft leisten.



Für die Maschenträumereien:
Elisabeth Coutandin-Pfeifer



„Let’s talk“ returns to meetings in person



Let’s talk war neben dem Konfi-Unterricht die einzige Gruppe, die sich während der Lockdown-Phasen regelmäßig virtuell getroffen hat. Das war auch der Grund, weshalb Herr Koch an einem unserer Treffen im Mai teilgenommen hat. Er schreibt für die Frankfurter Neue Presse und den Freitags-Anzeiger. Vielleicht haben Sie sogar seinen Artikel über uns gelesen.

Unsere Themen ergaben sich während der Videokonferenzen aus dem Gespräch heraus. Mit der Rückkehr zu den Präsenztreffen werden wir die Abende wieder etwas strukturierter vorbereiten. Ganz besonders freuen sich jetzt aber alle auf das Wiedersehen mit den „Let’s talkern“, die nicht an den Zoom-Meetings teilgenommen haben. In dem Artikel erwähnte Herr Koch auch ein besonderes Ereignis:

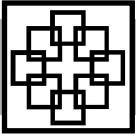
Courtney Depue, unser muttersprachlicher Leiter, feierte am 28. Mai seinen 90. Geburtstag. Diesen wollen wir –sobald wie möglich – mit ihm nachfeiern.

Ein erstes Präsenztreffen ist am **Dienstag, 20. Juli, um 19 Uhr** im großen Gemeindesaal geplant. Die Hygiene- und Abstandsregeln sind uns vertraut, haben wir uns doch bereits im Sommer 2020 einige Male unter Pandemiebedingungen getroffen. Für 2-fach Geimpfte und Genesene ist kein Corona-Test erforderlich. Alle anderen werden gebeten, sich testen zu lassen bzw. selbst zu testen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an mich, Telefon 9 77 97 43. Bei mir können Sie sich auch anmelden.

Let’s talk findet regelmäßig jeden 1. und 3. Dienstag um 19 Uhr statt. Auch die weiteren Termine sind in Präsenz geplant: 3. und 17. August, 7. und 21. September.

Courtney Depue und ich freuen uns sehr auf das Wiedersehen! Der persönliche Kontakt ist eben doch ganz etwas anderes als ein virtuelles Treffen.

Astrid Feller-Becker
Screenshot: Alexander Koch



Gruppe von Pfarrer Jochen Mühl

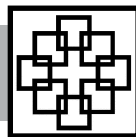


Lena Beer
Jonah Cezanne
Marco Fleischer
Daniel Gebhardt
Liv Eliza Händler
Daniel Hartl
Jonas Leutner
Silas Aaron Weiß
Mattis Zabanski

Gruppe von Pfarrer Thomas Stelzer

Chiara Deisenroth, Lea Marie Kreß, Amy Jane Lees,
Johanna Mühl, Emma Reichold, Maja Sophie Schach,
Sina Wortmann, Lilli Marie Zapf

**Diese Konfirmand:innen werden am 11. September von
Pfarrer Jochen Mühl und am 12. September von Pfarrer
Thomas Stelzer konfirmiert.**



So geht es bei der Frauenhilfe weiter

Auch wir von der Frauenhilfe wurden gebeten, einen kleinen Artikel zum Gemeindebrief beizusteuern. Das machen wir natürlich gerne, doch bereitet es uns auch einige Schwierigkeiten. Denn, wie es wahrscheinlich allen Gruppen unserer Gemeinde geht, können auch wir uns nunmehr seit mehreren Monaten nicht mehr treffen. Doch es ist Licht am Ende des Tunnels!

Wenn Sie dieses Exemplar in den Händen halten, hat hoffentlich unser erster Mittwoch-Nachmittag wieder stattgefunden. Ein kleines Team setzte sich im Mai zusammen, um darüber zu beratschlagen. Da unser Klientel bereits mehr oder weniger durchgeimpft ist, kamen wir zu dem Schluss, dass wir es wagen könnten – natürlich trotz allem in begrenzter Anzahl, nach vorheriger telefonischer Anmeldung, mit den bekannten Hygienemaßnahmen und vorerst einmal im Monat.

Ein Termin stand schnell fest! Der 16. Juni ab 15 Uhr sollte es sein. Viel Programm wollten wir gar nicht bieten, denn wir waren uns sicher, am liebsten würden alle nach dieser langen Durststrecke gerne mal wieder ausgiebig miteinander plaudern. Uns allen hat das gefehlt!



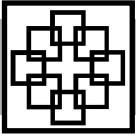
Eine übliche kleine Andacht wird es natürlich geben; Pfarrer Stelzer hat sich schon bereit erklärt und wir zeigen einen kurzen Film über das „alte“ Walldorf. Ich bin mir sicher, jeder wird sich im Einen oder Anderen wiederfinden.

Tja, wie gesagt, wenn Sie dies lesen, haben wir uns hoffentlich getroffen. Und natürlich planen wir für die kommenden Monate weitere Treffen. **Es geht weiter mit dem 14.7., 11.8. und am 8.9. können wir hoffentlich unser jährliches Grillfest feiern.** Drücken Sie uns die Daumen!

Wie der 16. Juni verlaufen ist, werden Sie dann natürlich in unserem nächsten Frauenhilfe-„Blättsche“ erfahren.

Donata Pötter

Foto: Elisabeth Coutandin-Pfeifer



Vielen Dank Pfarrer, Amtsbruder und Kollege Thomas Stelzer



Nach fast zehn Jahren Dienst in Walldorf geht Pfarrer Thomas Stelzer in den Ruhestand. Wir danken ihm sehr für sein Engagement in unserer Gemeinde, die er durch seine Arbeit stark mitgeprägt hat.

Pfarrer Stelzers freundliche und offene Art machte ihn bei den Gemeindegliedern beliebt. So kam er bei Menschen mit unterschiedlichem Alter und Lebenshintergründen stets gut an.

Eine Besonderheit seiner Arbeit war der Einsatz seiner Musikalität. Die Gitarre begleitete ihn im Konfirmandenunterricht, bei Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen, wo er auch schon mal selbst geschriebene Songs vortrug. Ein Highlight seines musikalischen Schaffens war das Weihnachtssing-

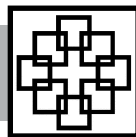
spiel „Hört und Seht“, das in Walldorf über viele Jahre aufgeführt wurde.

Unvergessen sind auch die Themenabende zu „Richard Wagner und die Religion“, die der Theologe kenntnisreich moderierte. Mit seiner Leidenschaft für die Oper steckte Thomas Stelzer auch unsere Frauenhilfe an und unternahm mehrere Ausflüge zu Opernaufführungen in Darmstadt.

Die Frauenhilfe und die Arbeit mit Senior:innen waren ein wichtiger Schwerpunkt seines Dienstes in Walldorf. Höhepunkte in diesem Tätigkeitsfeld waren die Reisen mit der Frauenhilfe ins Allgäu. Weitere Gemeindeexkursionen unternahm der reisefreudige Pfarrer nach Israel und in die Waldenser-Täler.

Ein wichtiges Handlungsfeld im Bereich Senioren war die Mitarbeit im Leitungsgremium der Diakoniestation.

In der Gremienarbeit wie im Kirchenvorstand konnte er auch kritische Dinge ansprechen, ohne zu verletzen. Thomas Stelzer war immer an konstruktiven Lösungen interessiert und hat öfter als Streit-



schlichter fungiert. Pfarrer Stelzer ist ein Brückenbauer, der auf andere zugehen kann. Das hat er auch in der Ökumene gezeigt.

Thomas Stelzer hinterlässt eine große Lücke. Wir sind froh, dass er in Walldorf wohnen bleibt und uns als Freund nicht verloren geht.

Wir wünschen ihm für seine neue Lebensphase alles erdenklich Gute: Gesundheit, eine gute Zeit in Partnerschaft und mit Freunden sowie interessante neue Themen.

Gottes Segen möge ihn begleiten.

Für den Kirchenvorstand:
Pfarrer Jochen Mühl

Thomas Stelzer im Interview

Lieber Thomas, nach einem ersten Interview für 's Blättsche, der Mitgliederzeitschrift der Frauenhilfe, möchte ich heute mit Dir auf Deine Zeit als Pfarrer in unserer Gemeinde zurückblicken.

Dein Studium hast Du 1986 abgeschlossen und wurdest 1988 in der Friedenskirche in Schwalbach/Ts. zum Pfarrer ordiniert. Erinnerst Du Dich noch an Dein Studium? Was war Dir damals wichtig?

Es war ein ziemliches Abenteuer. Verbunden mit dem Auszug von Zuhause und dem Leben in einer WG.

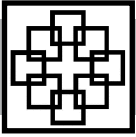
Das Studium hatte viele Facetten, was ich immer sehr spannend fand. Nur die Sprachen am Anfang – besonders Hebräisch – habe ich wirklich nicht geliebt.

Wie ging es nach der Ordination für Dich beruflich weiter, bis Du 2012 Gemeindepfarrer hier in Walldorf wurdest?

Ich bin einige Jahre in Schwalbach geblieben – eine tolle Gemeinde, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Dann ergab sich die Möglichkeit, ein Schulpfarramt an einer Berufsschule in Kriftel zu übernehmen. Das hat mich gereizt. Ich hätte aber nicht gedacht, dass ich 20 Jahre dort bleiben würde.

Nach diesen Stationen warst Du nun fast 10 Jahre Pfarrer hier. Was waren Deine persönlichen Highlights in dieser Zeit?

Da gibt es viele und ich weiß nicht, was ich alles aufzählen soll. Was für mich wichtig war, dass sich ein Kreis geschlossen hat: Nach den guten Erfahrungen als Gemeinde-



pfarrer in Schwalbach und dem „Ausflug“ in die Schule, konnte ich hier in Walldorf das Gemeinde-pfarramt noch einmal in all seiner Vielfalt erleben. Und das meiste davon habe ich wirklich genossen.

Gibt es Projekte, die Du nicht abschließen konntest? Was bleibt an „Baustellen“?

Ich sage es mal anders: Eine Kirchengemeinde ist immer eine „Baustelle“ – und das ist gut so! Das gilt ganz konkret für irgendwelche Renovierungsprojekte – z. B. müsste in der Neuen Kirche einiges geschehen, aber auch für das Gemeindeleben selbst. Veränderung ist Teil des Lebens – auch in einer Gemeinde.

Wenn Du auf die Zeit als Pfarrer in unserer Gemeinde zurückblickst: Wofür bist Du besonders dankbar?

Für die vielen schönen und bereichernden Begegnungen. Für all die Unterstützung, die ich erfahren habe und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Kurz: Für die Menschen, die mich in dieser Zeit begleitet haben.

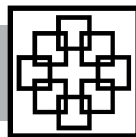
Wenn Du in die Zukunft schaust: Wie kann Gemeinde vor Ort trotz sinkender Mitgliederzahlen und fehlendem ehrenamtlichen Nachwuchs aussehen? Welche Aufgaben soll sie wahrnehmen, für wen da sein?

Wichtig ist vor allem, kreativ und phantasievoll zu bleiben und nicht immer nur über sich verändernde Umstände zu jammern. Das Leben der Menschen hat sich verändert und Formate, die vor ein, zwei Generationen vielleicht noch gut und sinnvoll waren, greifen heute unter Umständen nicht mehr.

Menschen haben nach wie vor ein Bedürfnis nach Spiritualität und Gemeinschaftserfahrung. Neue Gottesdienstformen erschließen auch neue Zielgruppen. Wir müssen eine Balance finden, die „alte“ Traditionen wertschätzt und bewahrt, gleichzeitig aber auch offen ist für Neues. Dabei dürfen wir uns aber nicht verzetteln und vor allem dürfen wir nicht den Kern unseres Auftrags aus dem Blick verlieren: Die befreiende und stärkende Botschaft des Evangeliums, die durchaus auch ein Kontrapunkt zu den Mechanismen und Wertvorstellungen dieser Welt ist und die eine Perspektive bietet, die unsere Begrenztheit übersteigt.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Pandemie und auch Dein Abschiedsgottesdienst am 4. Juli wird unter Corona-Bedingungen stattfinden. Wie hast Du diese Zeit erlebt?

Schlimm! „Social Distancing“ ist für mich der blanke Horror. Ich brauche – auch in meiner Arbeit –



Nähe zu Menschen. Ich brauche Berührungen und manchmal auch Umarmungen, um Freude und Anteilnahme ausdrücken zu können. Seit über einem Jahr fühle ich mich da fast amputiert und hoffe, dass wir bald zu dem Punkt zurückkommen, an dem physische Nähe nicht mehr als Gefahr angesehen wird.

Wenn Du später nach einem unterhaltsamen Erlebnis aus Deiner Zeit als Pfarrer in Walldorf gefragt wirst, welche Geschichte wirst Du erzählen?

Vom Riesen-Spaß, den ich beim Kreppelkaffee habe. Von den Fahrten mit der Frauenhilfe. Von den Konfi-Rüstzeiten, die trotz Schlafmangels doch immer auch spannend waren. Davon, dass ich in einem

tollen Team arbeiten durfte, das von Sympathie und Respekt getragen wurde.

Wofür wirst Du jetzt im Ruhestand mehr Zeit haben und worauf freust Du Dich ganz besonders?

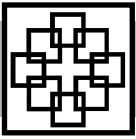
Das kann ich noch gar nicht genau sagen. Ich reise gerne – mal schauen, wann da wieder etwas geht. Ich freue mich darauf, wieder Musik zu machen. Und dann habe ich ja jetzt auch Zeit für ehrenamtliches Engagement – z. B. in der Kirchengemeinde.

Wir sind Dir alle sehr dankbar für alles und froh, dass es kein endgültiger Abschied ist.

Das Interview führte Astrid Feller-Becker.



Thomas Stelzer beim Kreppelkaffee an Fasching 2018 (2. von rechts)



Rückblick auf Ostern

Ostern haben wir in diesem Jahr Corona-bedingt auf besondere Weise begangen. Da wir keine Präsenzgottesdienste feiern konnten, haben wir kleine Andachten zu Karfreitag und Ostern gefilmt und ins Netz gestellt. Unsere Konfis haben einen liturgischen Osterparcours im Wald ausgelegt und Installationen zum Thema Ostern angefertigt, die während der Offenen Kirche zu besichtigen waren.

Journalings“ gestaltete Texte erzählen von Ostern.

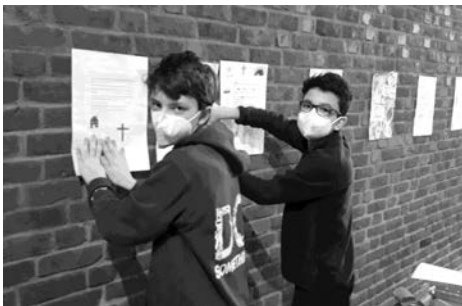


Die Kerzen im Altarraum werden für Ostern hergerichtet.

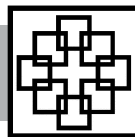


Sieben Stationen laden auf dem drei Kilometer langen Pfad zu Gebet und Meditation ein.

Die neue Osterkerze brennt – Besucher:innen können sich ein Osterlicht mit nach Hause nehmen.



Mit der Technik des „Bible Art



Die Aufzeichnung und Bearbeitung der digitalen Gottesdienste ist sehr zeitintensiv. Dafür vielen Dank an Felix Kreß, der diese Aufgabe übernommen hat.

Das Kreuz (siehe rechts) wird mit bunt gestalteten Hoffungssteinen geschmückt.

Pfarrer Jochen Mühl



Welches ist die beste Lektion, die Sie von Ihren Eltern gelernt haben?

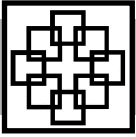
Heuse
LIEBEVOLL UMSORGT

Sprechen Sie mit uns über Ihr Leben und wie es gewürdigt werden soll.

06105 42179

Heuse Bestattungen
Flughafenstraße 10
64546 Mörfelden-Walldorf

www.heuse-bestattungen.de



Gründonnerstag im Lockdown



Jesus spricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Mt 18,20

Seit mehr als 20 Jahren feiert die Kirchengemeinde Walldorf, zusammen mit der Frauengruppe, zum Gründonnerstag einen Abendmahls-gottesdienst mit Sedergebeten und Elementen der jüdischen Tradition zum Passahfest, das auch in diesem Jahr ziemlich zeitgleich mit unserem Osterfest stattfindet.

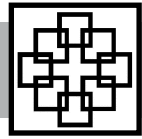
Bereits zum zweiten Mal fiel jedoch der Gottesdienst den Auswirkungen der Corona-Pandemie zum Opfer.

Meine Tochter Tanja und ich überlegten deshalb, ob wir denn einen solchen Gottesdienst nicht auch zu Hause feiern könnten. Nur wir zwei, denn jemanden dazu einladen war auf Grund der Besuchsverbote nicht möglich.

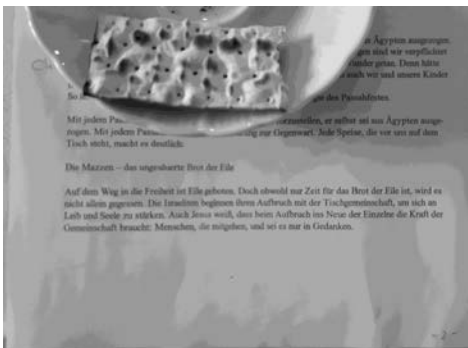
Wir besorgten uns die Texthefte aus früheren Gottesdiensten, bereiteten die Speisen vor, Wein für das Abendmahl, legten Bibel und Kerzen bereit und suchten uns passende Musik aus dem Internet (Chor- und Orgelmusik) bzw. CDs.

Um 17.30 Uhr begannen wir nach einem Glockengeläut von einer (Weihnachts-)CD unsere Andacht mit dem Chorstück „Halleluja“ (alte Aufnahme eines Chorprojekts der Gemeinde). Im Wechsel lasen wir die Texte und entzündeten mit dem jüdischen Lichersegen die zwei Sabbatlichter: „Gepriesen seist du Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erden, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns den Auftrag gabst, das Festlicht zu entzünden.“

Die Lieder „Shalom Chaverim“ und „Freunde, dass der Mandelzweig“ sowie „Ich lobe meinen Gott“ sangen wir a capella, was sich sogar recht gut anhörte.



Zwischendurch verlasen wir eine Textstelle aus dem 2. Buch Mose (Exodus) 12, 1-11 und weitere Gebete und Texte zum Passahmahl. Hierbei folgten wir wiederum der Tradition, dass das Kind Fragen stellt: „Wodurch unterscheidet sich diese Nacht von anderen Nächten?“ Mit dem Passahmahl wird die Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus Ägypten zur Gegenwart.



Gemäß der Tradition probierten wir die Mazzen, das ungesäuerte Brot der Eile, das Salzwasser (Symbol für die geweinten Tränen) und die Petersilienstengel, die Bitterkräuter (Meerrettich – Bitterkeiten des Lebens) und eine Süßspeise aus Rosinen, Nüssen und Äpfeln, die in Farbe und Konsistenz an die Lehmziegel in Ägypten erinnern soll.

Nach einem weiteren Lied von der CD „Ihr Mächtigen...“ folgte unser Abendmahl mit Brot und Wein, nachdem wir die Geschichte des

Abendmahls von Jesus am Vorabend seiner Gefangennahme gelesen hatten.

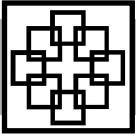
Das Lied „Es wird sein in den letzten Tagen“ sangen wir wieder selbst.

Danach sprachen wir ein Fürbittengebet und beteten das Vater Unser. Den Segen erteilte ich uns und unserer Familie, aber auch der ganzen Gemeinde.

„Bleibet hier und wachet mit mir“ sangen wir zum Abschluss. In Verbundenheit mit der Gemeinde hörten wir uns dann noch das Orgelspiel unserer Kantorin Anna Myasoedova über die Homepage unserer Gemeinde an.

Nachdem es verklungen war, stellten wir beide fest, dass es uns gelungen war, diesen Tag in gewohnter und lieb gewonnener Tradition abzuschließen und damit in die Feiertage überzugehen. Trotzdem wünschen wir uns sehr, im kommenden Jahr wieder mit unseren Schwestern und Brüdern der Gemeinde Gottesdienst feiern zu können.

Christa-Renate Schmitt



Sie hatten die Wahl...



... und viele Hunderte haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht!

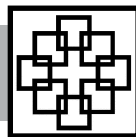
Aufgrund der Corona-Pandemie hatte sich der Kirchenvorstand für eine allgemeine Briefwahl entschieden. So wurde allen Gemeindemitgliedern, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, der Stimmzettel direkt nach Hause geschickt. Und wir waren mehr als erfreut, als bereits Mitte Mai diese Umschläge in großer Zahl zur Gemeinde zurückgebracht wurden. Unsere Briefkästen waren täglich gut gefüllt und die Wahlurne, die uns die Kommune

zur Verfügung gestellt hat, füllte sich merklich. Unser Wahlvorstand unter Vorsitz von Pfarrer Thomas Stelzer wird am 13. Juni diese Wahlurne geöffnet und für eine ordnungsgemäße Auszählung aller Stimmzettel gesorgt haben. Vielleicht waren Sie sogar live bei der Auszählung dabei.

Das Ergebnis der Wahl kann ich Ihnen heute leider noch nicht mitteilen, da der Redaktionsschluss dieser Ausgabe vor dem Wahltag stattfinden musste. Sie erfahren die Namen des neu gewählten Kirchenvorstandes auf den üblichen Wegen der Bekanntmachung.

Der alte Kirchenvorstand wird sein Amt bis zum 31. August ausfüllen. Dann beginnt die Amtszeit der neu gewählten Mitglieder, die in einem festlichen Gottesdienst am 5. September in ihr Amt eingeführt werden.

An dieser Stelle möchte ich allen ausscheidenden Mitgliedern herzlich für ihr Engagement und eine vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit in unserem Gremium danken. Und den Neuen sowie Wiedergewählten sage ich „Herzlich willkommen!“.



Die kommenden sechs Jahre werden uns zu einem Team zusammenführen, das sich in bestem Wissen und im Vertrauen auf Gott um die vielfältigen Aufgaben und die Zukunft unserer Kirchengemeinde sorgen wird. Es wird mit Veränderun-

gen in einigen Bereichen der Kirchengemeinde zu rechnen sein, auf die wir angemessen reagieren und uns mutig auf neue Pfade trauen müssen.

Wir möchten dabei mit Ihnen in Kontakt bleiben und danken Ihnen für Ihre Rückmeldungen, Anregungen und kritischen Nachfragen; kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Für den Kirchenvorstand:
Marion Meffert-Kreß
Vorsitzende

Besuch von Sabine Oldenburg

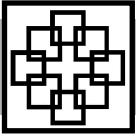
Am Palmsonntag haben wir unsere Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg in den Ruhestand verabschiedet. Leider konnte die Verabschiedung wegen Corona nur virtuell stattfinden. Am Sonntag, dem 5. September, wird uns Sabine anlässlich der Einführung des neuen Kirchenvorstandes in Walldorf besuchen. Nähere Infos zu Uhrzeit und Anmeldebedingungen folgen auf unserer Website, per Newsletter und Aushang.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Pfarrer Jochen Mühl



Foto von S. Oldenburg:
Uschi Christoph
(Maschenträumereien)



Dank an scheidenden Kirchenvorstand



Die Veränderungen in unserer Kirchengemeinde betreffen auch den Kirchenvorstand. In den letzten Gemeindebriefen haben wir „Werbung“ für die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni gemacht und sind froh, ein Team von Frauen und Männern gefunden zu haben, das sich zur Wahl stellt. Einige von ihnen gehören bereits dem aktuellen Kirchenvorstand an, andere bewerben sich zum ersten Mal für dieses Amt. Am 5. September wird der dann neu gewählte KV in sein Amt eingeführt werden.

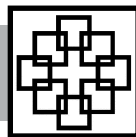
Jetzt ist es vor allem an der Zeit, dem noch amtierenden KV für seine Arbeit und sein Engagement während der letzten sechs Jahre zu danken. Die Mitglieder haben ihre Kompetenzen und Vorlieben auf unterschiedlichste Weise eingebracht. Dinge wurden geplant und umgesetzt, über Sachfragen wurde diskutiert und manchmal gestritten

– aber immer alles in einem Klima gegenseitigen Respekts.

Ich würde sogar sagen, dass im Laufe der Jahre ein freundschaftliches Miteinander gewachsen ist. Nicht alle, die 2015 angetreten sind, konnten ihr Amt bis heute ausüben. Es hat Umbesetzungen und Nachberufungen gegeben, aber jede und jeder Einzelne hat ihren/seinen Teil dazu beigetragen, dass die unterschiedlichen Aufgaben bewältigt werden konnten, und dass unsere Gemeinde lebendig und verantwortungsvoll geführt wurde. Ich persönlich habe die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand immer als konstruktiv und kompromissbereit erlebt, wofür ich sehr dankbar bin.

Ich bin zuversichtlich, dass auch der neue KV von diesem Klima profitieren wird. Über ihn werden wir nach erfolgter Wahl im nächsten Gemeindebrief berichten. Heute gilt unser Dank denen, die dieses Amt in der zu Ende gehenden Periode inne hatten: Es war eine segensreiche Arbeit für die Euch/Ihnen unser aller Respekt gebührt. Ich hoffe, dass sie auch euer Leben bereichern konnte und wünsche euch allen Gottes Segen für euren weiteren Weg.

Pfarrer Thomas Stelzer



Anmeldung zum Konfi-Unterricht

Der Konfi-Unterricht für alle Jungen und Mädchen, die im Jahr 2022 konfirmiert werden wollen, wird auch in diesem Jahr nach den Sommerferien beginnen. Da auch hier die Rahmenbedingungen, unter denen der Unterricht stattfinden kann, noch nicht klar sind, halten wir uns noch zurück mit Festlegungen und Terminankündigungen. Jugendliche, die sich in unserer Liste befinden, werden vom Gemeindebüro

direkt angeschrieben. Sollten Sie keinen Brief bekommen haben, melden Sie sich bitte im Büro.

Die Anmeldungen sollten bis zum 18. Juni im Gemeindebüro eingegangen sein. Tel. 94 62 57.

Eine erste Informationsveranstaltung wird am Montag, dem 28. Juni um 19:00 Uhr in der Neuen Kirche stattfinden.

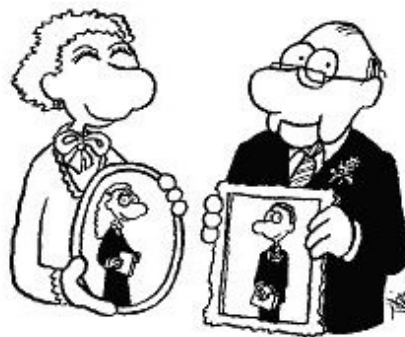
Pfarrer Thomas Stelzer

Aufruf zur goldenen und diamantenen Konfirmation

Wir laden herzlich zu den Jubelkonfirmationen ein. Das sind Jubiläumsfeiern, wenn die eigene Konfirmation 50 oder 60 Jahre zurück liegt. In einem Gottesdienst erneuern wir den Segen, der den Jubilar:innen einst als Teenagern zugesprochen wurde. Außerdem ist das eine schöne Gelegenheit, alte Freundschaften zu erneuern oder neue Jahrgangskolleg:innen kennen zu lernen.

Im letzten Jahr konnten wir wegen Corona keine Jubelkonfirmationen feiern. Deshalb laden wir für diesen Herbst auch diejenigen ein, die im letzten Jahr nicht feiern konnten.

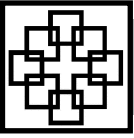
Je nachdem wie hoch die Rückläufe sind, bieten wir einen oder mehrere



Gottesdienst/e im Oktober an.

Wenn Ihre Konfirmation also in den Jahren 1970/71 oder 1960/61 stattgefunden hat, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro: Telefon 94 62 57.

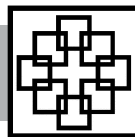
Pfarrer Jochen Mühl
Bild: Tiki Küstenmacher



**Führe, leite und bereite mich,
wie du mich haben willst;
gib mir Klarheit, Geist und Wahrheit,
dass ich gleich sei deinem Bild,
dass man merke, meine Stärke
sei in dir, und du mein Schild.
Amen**

In Erinnerung an Magdalena Sibylla Rieger 1707 – 1786,
deutsche Dichterin, diene am Stuttgarter Hof.

Klaus Scheffler



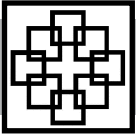
MONATSSPRUCH JULI 2021

Gott ist nicht ferne von
einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben,
weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27



Sonntag 4. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschied Pfarrer Thomas Stelzer Neue Kirche
Sonntag 11. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Christa-Renate Schmitt Neue Kirche
Sonntag 18. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer Jochen Mühl
Sonntag 25. Juli	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden



Gottesdienste & Andachten

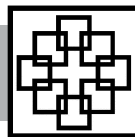
MONATSSPRUCH AUGUST 2021

Neige, Herr,
dein Ohr und höre!
Öffne, Herr, deine
Augen und sieh her!

2. Könige 19,16



Sonntag 1. August	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Walldorf Pfarrer Jochen Mühl Neue Kirche Verlegung auf 17 Uhr möglich!
Sonntag 8. August	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden
Sonntag 15. August	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer Michael Bieber
Sonntag 22. August	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Walldorf Pfarrer Michael Bieber Neue Kirche
Sonntag 29. August	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden

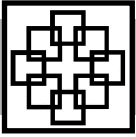


MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2021

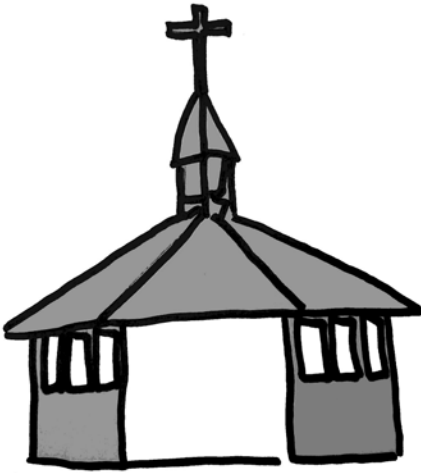
Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. Haggai 1,6



Sonntag 5. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen KV und Verabschiedung des alten KV Pfarrer Jochen Mühl Neue Kirche
Samstag 11. Sept.	11.00 Uhr	Konfirmation Gruppe II Pfarrer Jochen Mühl Neue Kirche
Sonntag 12. Sept.	10.00 Uhr	Konfirmation Gruppe II Pfarrer Thomas Stelzer Neue Kirche
Sonntag 19. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Jochen Mühl Neue Kirche
Sonntag 26. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche N. N.



Gottesdienste und Andachten an der Hüttenkirche



Andachten um 19 Uhr

7. Juli

15. September

Eine Anmeldung zu den Andachten ist nicht erforderlich.

Ansprechpartner:innen

Andachten:

Anne Moses, Tel. 3 23 84 84

Gottesdienste:

Pfarrer J. Mühl, Tel. 94 62 56

Pfarrerin A. Schätzler-Weber,
Tel. 2 41 46

Ort

Die Hüttenkirche befindet sich im Vitrollesring zwischen Mörfelden und Walldorf.

Pfarrer Jochen Mühl

Gottesdienste um 10.30 Uhr

18. Juli (Pfarrer J. Mühl)

15. August (Pfarrer M. Bieber)

26. September (Pfarrer M. Bieber)

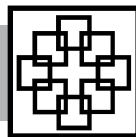
Bitte melden Sie sich online zu den Gottesdiensten an:

www.kgwalldorf.church-events.de

Schulgottesdienste 2021

Am Montag, dem 30. August, beginnt das neue Schuljahr, und für Dienstag, den 31. August, sind die Einschulungen der Erstklässler:innen geplant.

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein kirchliches Angebot für Schulanfänger:innen geben. Allerdings lag die Form bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Es wird noch entschieden, ob gemeinsame Einschulungsveranstaltungen stattfinden können, oder ob das klassenweise geschieht.

Je nachdem würden wir entweder einen Präsenzgottesdienst feiern, oder wir drehen alternativ einen kleinen YouTube-Film und laden die Schüler:innen ein, sich während der Offenen Kirche einen kleinen Segensgruß abzuholen.

Wir informieren über Grundschulen und den Newsletter, sobald die Daten feststehen.

Pfarrer Jochen Mühl



Infos bei Pfarrer Jochen Mühl,
Telefon 94 62 56

Bildquelle:
www.schule-und-familie.de

Erntedankfest mit Einführung der neuen Konfirmand:innen

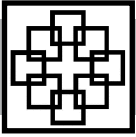
Am Sonntag, dem 3. Oktober, feiern wir das Erntedankfest.

Sofern Corona und die öffentlichen Bestimmungen das zulassen, wollen wir dann auch unsere neuen Konfis einführen. Möglicherweise feiern wir diesen Gottesdienst an der Hüttenkirche.

Über die genauen Daten informieren wir kurz vorher über Website, Aushang und Newsletter.

Pfarrer Jochen Mühl
Bild: Tiki Küstenmacher





Musikalische Abendandacht mit Kantorin Anna Myasoedova

Jeweils mittwochs um 19 Uhr
in Mörfelden und Walldorf
im Wechsel.

Die Evangelischen Kirchen-
gemeinden in Mörfelden und
Walldorf laden herzlich zu den
musikalischen Abendandach-
ten ein.

Gestaltet werden die Andach-
ten von Kantorin Anna Myaso-
edova, dem Pfarrteam der bei-
den Gemeinden und weiteren
Musikerinnen und Musikern.

An jedem 1. Mittwoch im Monat findet die Andacht in der Neuen Evan-
gelischen Kirche in Walldorf, Ludwigstraße 64,
und an jedem 3. Mittwoch in der Evangelischen Kirche Mörfelden, Lang-
gasse 31, statt.

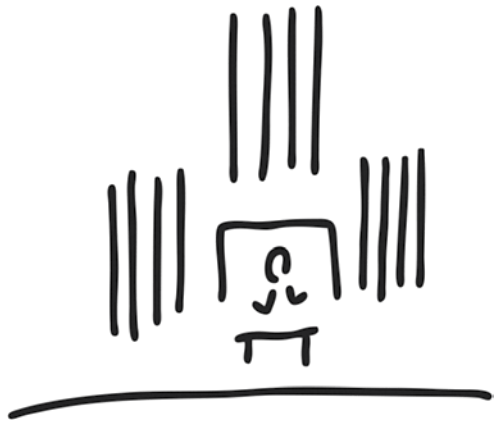
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

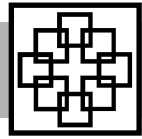
Walldorf

- ☒ 7. Juli
- ☒ 4. August

Mörfelden

- ☒ 21. Juli
- ☒ 18. August





Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchentag

Es sollte ein Freiluftgottesdienst an der Hüttenkirche werden, der an Himmelfahrt mit Beginn des ökumenischen Kirchentages gefeiert wurde. Die Wetterprognosen der vorangehenden Tage waren jedoch so schlecht, dass wir uns zu einer Verlegung des Gottesdienstes in die Katholische Kirche Christkönig entschlossen hatten. Und dann schien doch tatsächlich die Sonne! Aber das passte gut zu dem fröhlichen und doch feierlichen Gottesdienst, den wir dann miteinander gefeiert haben. Unter dem Motto des ökumenischen Kirchentags „Schaut hin!“ gab es Gebete von Pfarrer Nieder und Frau Bienias, kurze Schlaglichter zweier Gemeindemitglieder unter dem Aspekt: „Was sehe ich Positives, wenn ich auf die

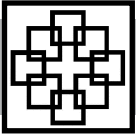


jeweils andere Gemeinde schaue?“, sowie eine kurze Ansprache von Pfarrer Stelzer. Frau Myasoedova rundete das Ganze musikalisch an der Orgel ab. Es war ein trotz widriger Bedingungen schöner Gottesdienst, der Lust auf weitere Begegnungen und gemeinsames Feiern gemacht hat, wenn dies hoffentlich bald wieder möglich sein wird.

Pfarrer Thomas Stelzer



Dreharbeiten für den digitalen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt.



Der Kühlwagen für EfA ist da



Unser „Strom-Hausmeister“ Dipl.-Ing.
Rüdiger Coutandin bei der Arbeit

Der Verein Essen für Alle (EfA) verteilt regelmäßig Lebensmittel auf unserem Kirchhof, damit es nicht weggeworfen werden muss und Menschen etwas davon haben. Davon profitieren nicht nur Menschen mit geringem Einkommen, sondern alle, denen ein achtsamer Umgang mit Essen wichtig ist.

Dank großzügiger Spenden u. a. von unseren Gemeindegliedern und der Frauenhilfe konnte nun ein Kühlwagen angeschafft werden.

Pfarrer Jochen Mühl

Nach wie vor sucht der Verein Unterstützung, siehe nebenstehend.

**AUCH DU KANNST HELFEN,
MACH MIT !!**

Bist Du zuverlässig und willst Dich in der Lebensmittelrettung engagieren und helfen, Lebensmittel an Menschen, die sie brauchen können und wertschätzen, weiterzugeben?

Wir suchen Helfer:innen, die uns sowohl bei der Abholung in den Spender-Märkten, als auch bei der Ausgabe in Walldorf unterstützen können und möchten.

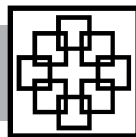
Melde Dich gerne bei uns.
Wir freuen uns auf Dich!

Du findest uns unter: <http://www.essen-fuer-alle.org> und auf Facebook: [EfAEssenfuerAlle.org](https://www.facebook.com/EfAEssenfuerAlle.org)

Kontaktaufnahme für MöWa:
E-Mail: hapsimo@yahoo.de
Telefon 0176 96 63 13 15

Hannelore Simon





Kostenfreie Corona-Tests im Gemeindezentrum

Seit Anfang März ist es möglich, sich einmal pro Woche kostenfrei auf das neuartige Coronavirus testen zu lassen. Die Kosten dafür übernimmt der Bund. Eines der Walldorfer Testzentren befindet sich in unserem Gemeindezentrum. Wie kam es dazu?

Das Ehepaar Iman Rokni und Sahar Alafi, Inhaber der Ahorn- und Bahnhof-Apotheke, sprachen den Kirchenvorstand auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten an. In der Kirchenvorstandssitzung am 17. März besprachen wir das Thema. Wir kamen schnell überein, dass die Schnelltests eine wichtige Möglichkeit sind, um Infektionsketten zu unterbrechen und ergänzend zur Impfkampagne eine Rückkehr zur Normalität zu ermöglichen. Deshalb fiel es uns leicht, dem Apotheker-ehepaar Rokni/Alafi kurzfristig grünes Licht zum Start des Testzentrums zu geben.

Die Räumlichkeiten stellen wir selbstverständlich kostenlos zur Verfügung – wir möchten an dem Testzentrum kein Geld verdienen. Uns ist dieses Angebot in zentraler Lage im Herzen Walldorfs wichtig. Das Gemeindezentrum ist für viele Menschen auch zu Fuß gut erreichbar.

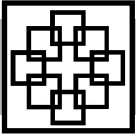


Die Tests werden regelmäßig dienstags und freitags im Gemeindesaal in der Ludwigstraße 64 durchgeführt. Der Zugang ist über den Kirchplatz geregelt. Getestet werden symptomfreie Personen nach vorheriger Online-Anmeldung. Die Testung erfolgt mit qualitativ hochwertigen und zertifizierten Tests durch geschultes Personal. Das Ergebnis liegt innerhalb kurzer Zeit vor. Ein Termin muss vorab über das Buchungsportal der Apotheken online gebucht werden:

www.etermin.net/Ahornapotheke.

Wir sind wirklich froh, mit dieser Kooperation unseren Beitrag zum Schutz der Menschen in unserer Stadt zu leisten. Übrigens: Eine halbe Stunde vor Testbeginn darf nicht geraucht, getrunken oder gegessen werden. Dies würde das Testergebnis verfälschen.

Astrid Feller-Becker



Wir sind überwältigt!



Aufzeichnung des YouTube-Videos zum Weltgebetstag aus Vanuatu

Ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse am Weltgebetstag aus Vanuatu und Ihren Spenden. Renate Burmeister, Heidi Gebert, Monika Prutschi, Tanja Reichold und ich haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir den Weltgebetstag und die Anliegen der Frauen aus Vanuatu unter Pandemie-Bedingungen zu Ihnen bringen können. Unser YouTube-Video, in dem wir über Vanuatu und unsere Angebote in Walldorf berichteten, hatte über 100 Klicks. Auch die Zeitung berichtete über unsere Aktionen. Wir haben

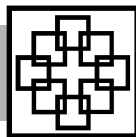
mit unseren Ideen wesentlich mehr Menschen erreicht, als wir zu hoffen gewagt hatten.

Inspiziert von den vanuatischen „Disaster Food Paketen“ haben wir für Sie 50 Päckchen gepackt. Mit Informationen, Gebeten, Rezepten, Samentütchen, Sand, einem Tee-licht und dem Gottesdienstablauf kam der Weltgebetstag zu Ihnen nach Hause. Es gab mehr Anfragen als Pakete. Auch die Stationen in der Offenen Kirche fanden großen Zuspruch. Beide Aktionen sorgten für neue Impulse und Abwechslung im eintönigen Pandemiealltag. Besonders hat uns Ihre Großzügigkeit überwältigt: Wir durften 559,28 Euro an das Weltgebetstagskomitee überweisen. Geld, das ein Zeichen weltweiter Solidarität ist und 1:1 in Klima- und Frauenprojekte fließt.

Nach diesem Erfolg freuen wir uns umso mehr auf den ersten Freitag im März 2022, wenn es heißt: Zukunftsplan Hoffnung, Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Wir hoffen, Sie sind auch dann wieder dabei!

Für das ökumenische
Weltgebetstagsteam Walldorf:
Astrid Feller-Becker



Donnerstags in Schwarz

Manche Menschen, die ich donnerstags treffe, schauen mich an und sagen: „Oh, ist schon Donnerstag?“ Andere, die mich nicht so gut kennen oder mich donnerstags nicht so oft sehen, fragen vorsichtig: „Ist jemand gestorben?“

„Nein“, antworte ich dann,
„donnerstags trage ich immer Schwarz“.

Und warum? Um meine Solidarität zu zeigen, um ein Zeichen zu setzen – ein Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen. Gewalt an Körper und Seele. Still ertragen, versteckt, zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz.

Jeden dritten Tag stirbt in Deutschland eine Frau an häuslicher Gewalt! Und ohne offene Augen und Ohren von jedem einzelnen von uns bleiben sie, gerade jetzt in der Pandemie, noch mehr im Verborgenen.

Donnerstags trage ich Schwarz, um ein Zeichen zu setzen gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen. Um darauf aufmerksam zu machen, dass es sie gibt. Mitten unter uns und viel öfter als wir glauben. Erschreckend oft, Tendenz steigend.

Ich lade Sie ein, tragen Sie donnerstags Schwarz. Und wenn Sie gefragt werden, warum, machen Sie darauf aufmerksam, was so oft im Verbor-



genen geschieht. Hören Sie hin, schauen Sie nicht weg.

Und wenn Sie betroffen sind? Vertrauen Sie sich jemandem an, holen Sie sich Hilfe:

Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen: Tel. 0800 116 016

Frauenhaus Groß-Gerau:

Tel. 06152 39977

Beratungsstelle Frauennotruf:

Tel. 069 709494

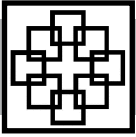
Frauen Notruf Hessen:

www.frauennotruf-hessen.de

Auch Pfarrer J. Mühl steht Ihnen für vertrauliche Gespräche zur Verfügung, Telefon 94 62 56.

Tanja Reichold

„Thursdays in Black“ (Donnerstags in Schwarz) ist eine weltweite Solidaritätsbewegung des Ökumenischen Rates der Kirchen.



SHUUZ – Gutes tun mit gebrauchten Schuhen



Jedes Jahr werden in Deutschland 600 Millionen Paar tragfähige Schuhe aussortiert und weggeworfen. Dabei gibt es auf der Welt viele Menschen, die sich keine neuen Schuhe leisten können. Der Förderverein hat sich dazu entschlossen, bei der Alt-Schuhe-Sammlung von Shuuz mitzumachen. Shuuz sammelt zusammen mit Kolping Recycling alte Schuhe ein und gibt sie an Menschen weiter, die sie brauchen.

Shuuz zahlt dabei einen Erlös an die Teilnehmer der Aktion. **Ihre gespendeten, aussortierten Schuhe kommen somit unserem Förderverein und damit der Kita zugute.** Im Gegensatz zum Einwurf Ihrer Schuhe in einen Altkleider-Container haben Sie so direkt die Gewissheit, was mit den Schuhen bzw. dem Geld aus Ihrer Schuhspende geschieht.

So einfach können Sie uns mit Ihren alten Schuhen unterstützen: Misten Sie Ihren Schuhschrank aus!

Für die Sammlung geeignet sind alle noch tragfähigen und zum Laufen oder Gehen vorgesehenen Schuhe aller Größen: Damen-, Herren- und Kinderschuhe, Sommer- wie Winterschuhe. Geeignet sind auch Gummistiefel, Sandalen, Stöckelschuhe, Flip-Flops, gerne auch Fußballschuhe.

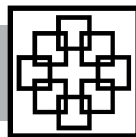
Nicht geeignet sind beschädigte Schuhe, Schlittschuhe, Inliner oder Motorradstiefel.

Ideal ist es, wenn Sie Schnürschuhe als Paar mit der Schnürung aneinander kneten. Bringen Sie Ihre alten Schuhe zur evangelischen Kita in der Flughafenstraße 13 und werfen Sie sie dort in die Sammelbox im Eingangsbereich. Das war's schon.

Vielen Dank und gerne weiter sagen!

Susanne Krause
Förderverein Ev. Kita

Nähere Informationen zur Arbeit von Shuuz finden Sie unter www.shuuz.de



Abschied von der Hüttenkirche



Noch bevor dieser Sommer zu Ende geht, werden mein Mann und ich Mörfelden-Walldorf verlassen. Obwohl wir bereits im fortgeschrittenen Alter sind, wagen wir einen Umzug auf die Ostseeinsel Usedom, nach Rankwitz. Die Insel Usedom ist voll erschlossen, es gibt schnelles Internet, das Tor zur Welt. Wir werden in unserem neuen Zuhause ein naturnahes und entschleunigtes Leben führen können. Dennoch gibt es hier einige Dinge, welche wir mit schwerem Herzen verlassen, allen voran die Hüttenkirche und die Startbahn-West-Mauer am Vitrolles-Ring zwischen Mörfelden und Walldorf.

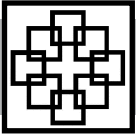
Diese beiden Symbole aus den 1980er-Jahren, dem Kampf gegen den Flughafen ausbau und für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, sind ein wichtiger Teil unserer Biografie. Am 3. Mai 1980 errichtete die Bürgerinitiative gegen die Flughafenerweiterung auf dem

Gelände der geplanten Startbahn West eine Protesthütte. Im Herbst 1980 entstand dann rund um die BI-Hütte das Hüttendorf. Ein Höhepunkt dieses bürgerschaftlichen Engagements war der Bau der Hüttenkirche mitten im Hüttendorf. Engagierte Mitglieder der Kirchengemeinden aus Mörfelden und Walldorf errichteten in Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerkern diese kleine Holzkapelle, in der am 3. Advent 1980 der erste Gottesdienst stattfand.

Nach der Räumung des Hüttendorfes am 2. November 1981 wurde die Hüttenkirche als einziges Gebäude nicht zerstört, sondern abgebaut und am Bauhof in Mörfelden eingelagert. Engagierte Mitglieder der örtlichen Kirchengemeinden setzten sich dafür ein, dass die Hüttenkirche 1986 in der Gemarkung zwischen Mörfelden und Walldorf wieder aufgebaut wurde. Seit dieser Zeit finden dort regelmäßig Gottesdienste und Andachten statt.

Die Hüttenkirche ist nicht nur ein Mahnmal für die Ereignisse zu den Auseinandersetzungen um den Bau der Startbahn West, sondern sie steht als ein Zeichen der Hoffnung und für den Erhalt der Schöpfung.

Wilma Katharina Frühwacht-Treber

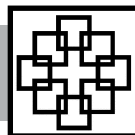


Unsere christlich - ökologische Verantwortung - Brückenrätsel

In der Schöpfungsgeschichte (Genesis / 1. Moses 1,28) gab Gott den Menschen die Verantwortung für die Erde: „... füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“ Er wollte, dass die Menschen verantwortungsvoll mit der Natur umgehen.

Brückenrätsel sind Rätsel, bei denen Sie zwei Worte mit Hilfe eines dritten Wortes, das quasi die Brücke zwischen den beiden Wörtern bildet, verbinden müssen. Die nummerierten Buchstaben ergeben, der Reihe nach eingetragen, das Lösungswort.

	M	U	S	T	E	R	W	O	R	T	S	P	I	E	L		
K	Ä	M	P	F	E	R			8			S	C	H	U	T	Z
			W	E	L	T	11					W	A	N	D	E	L
		S	A	U	E	R		14				B	A	H	N		
		R	E	G	E	N					12		W	E	R	K	
				N	E	U		3	4				B	A	L	L	
S	O	N	N	E	N					10			W	E	N	D	E
P	L	A	S	T	I	K				7	T	O	N	N	E		
		G	E	G	E	N			1		P	A	R	K			
			F	A	H	R		2		W	E	G					
		H	O	N	I	G		13					W	A	C	H	S
		R	E	G	E	N		6			E	N	S	E	R		
		P	O	L	A	R		9		B	Ä	R					
			B	A	C	K	5				R	A	T				



Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	

Gesucht wird ein Handlungsprinzip für die Rohstoff- und Energienutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme gewährleistet werden soll.

Viel Spaß! PFEIFER

Des Rätsels Lösung der Ausgabe 2/2021:

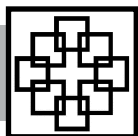
WALDENSER KIRCHE

SEHEN UND AUSSEHEN

www.optik-hasenpflug.de

Farmstraße 12 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 52 09 · Fax: 06105 / 95 11 08

HASENPFLUG
AUGENOPTIK UHREN SCHMUCK



Einrichtungen & Vereine

Telefon

Diakoniestation Barbara Cezanne 7 60 74
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Essen für Alle (EfA) Hannelore Simon
0176 96631315

Die Lebensmittelausgabe findet donnerstags um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum statt; Informationen unter: www.essen-fuer-alle.org.

Ev. Kindertagesstätte Christine Kirchner 62 62

Förderverein der Ev. Kindertagesstätte e.V.
Ansprechpartnerin: Susanne Krause 29 74 50
Kontakt per E-Mail: foerderverein.evkitawalldorf@web.de

Förderverein Hüttenkirche e. V. Wilma Frühwacht-Treber
Mobil 0151 65 25 60 49
Anne Moses 3 23 84 84

Kontakt per E-Mail: huettenkirche@freenet.de

Der Verein kümmert sich zusammen mit den Ev. Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf um die Erhaltung und Nutzung der während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Hüttenkirche.

Hospizverein Koordinatorin Cornelia Sengling
Mobil 0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen;
Trauerbegleitung: Das Trauercafe Regenbogen findet jeden Monat am 3. Samstag von 15 - 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in der Ludwigstraße 64 in Walldorf statt.

Werkstatt für Alle Jochen Mühl 94 62 56
Hier können Sie Fahrräder, Toaster und was sonst im Haus kaputt geht, selbst reparieren. Die Werkstatt ist mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Treffpunkt Waldenserhof, Langstraße 71 geöffnet.

Telefon



Telefon

Let's talk Astrid Feller-Becker 9 77 97 43
Englische Konversation jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats von 19 – 20.30 Uhr mit Courtney Depue

Maschenträumereien Helga Bühner 4 47 36
Elisabeth Coutandin-Pfeifer 7 63 70
Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen; Treffen alle 14 Tage mittwochs von 16 – 19 Uhr.

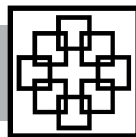
Taizé-Gebet Jochen Mühl 94 62 56
Meditative Andacht mit einfachen mehrstimmigen Gesängen an jedem 4. Freitag im Monat um 18 Uhr.

theater noster Stefan Pietrzak 2 64 41
Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen: www.theaternoster.com

Gemeindeleben mit Corona: Das können Sie tun

Wenn Sie eine Gemeindeveranstaltung besuchen, halten Sie sich bitte an die Hinweise der verantwortlichen Personen. Für manche Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Hier das Wichtigste in Kürze:

- ☒ Nicht-2-fach-Geimpfte und Nicht-Genesene: Ein Test ist keine Bedingung für die Teilnahme, aber erbeten (siehe dazu Seite 5)
- ☒ Für Gemeindeangebote gilt ein Mindestabstand von 1,5 m
- ☒ Keine Gegenstände entgegennehmen oder weiterreichen
- ☒ Medizinische Maske tragen und Hygieneregeln beachten
- ☒ Eigene Getränke mitbringen
- ☒ Ihre Kontaktdaten für die Anwesenheitsliste mitteilen



Pfarrer Jochen Mühl
Telefon 94 62 56
Jochen.Muehl@ekhn.de



Pfarrer Thomas Stelzer
Telefon 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@web.de
Ab 1. August in Pension, Urlaub ab 5. Juli



Marion Meffert-Kreß (KV-Vors.)
Telefon 7 58 67 / mmk@kreto.de

Gemeindebüro Ludwigstraße 64

Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch 10 bis 12 Uhr

Donnerstag 17 bis 19 Uhr



Margit Sadina (Büro)
Telefon 94 62 57 / Fax 94 62 59
ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de



Kirsten Steckenreiter (Büro)
Telefon 94 62 57 / Fax 94 62 59
ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Weitere Informationen unter:
www.walldorf-evangelisch.de

Ein hoffnungsfroher Blick in die Zukunft: Gottesdienst im Pfarrgarten am 30. Mai



Das neue Corona-konforme Angebot kam gut an

